

Kinderoper «Brundibár»

Schule:	Primarschule Hutten	Projektart:	Klassenübergreifend
Kanton:	Zürich	Schulstufe:	Kindergarten – 6. Kl.
Anzahl Klassen:	8	Projektdauer:	1 Schuljahr
Anzahl Schüler/-innen:	185		inkl. 2 Projektwochen

a) Themen:

Shoah (vgl. S. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**), Völkermord (Judenvernichtung), Ausgrenzung, Normen, Menschenwürde, Musik & Theater

b) Projektbeschreibung

Im Zentrum des Projekts stand die Kinderoper «Brundibár» des tschechischen und in Auschwitz ermordeten Komponisten Hans Krása. Die Oper erzählt die Geschichte von zwei Kindern, die mit ihren eigenen Mitteln – Musik und Gemeinschaftssinn – um ihr Überleben kämpften. In den 40er Jahren wurde diese Oper im Konzentrationslager Theresienstadt mehrmals aufgeführt.

Vorbereitend setzten sich die Schüler/-innen der Primarschule Hutten altersgerecht und intensiv mit den historischen Gegebenheiten sowie mit Kinderrechts- und Menschenrechtsthemen auseinander. Im Fokus standen Fragen rund um die Shoah, den Völkermord an Juden sowie Fragen nach dem Umgang mit Machtmissbrauch, Ausgrenzung und Verantwortungsübernahme. Gleichzeitig lernten die Kinder während dem Schuljahr bereits die Musik und Instrumente einer Oper kennen. In zwei klassenübergreifenden Projektwochen übten die Kinder dann die Oper ein und gestalteten Requisiten, Bühnenbild und Kostüme selber. Zum Ende des Schuljahres wurde die Kinderoper viermal öffentlich aufgeführt.

c) Projektziele

- Sensibilisierung der Schüler/-innen zu den Themen Shoah, Völkermord (Judenvernichtung), Ausgrenzung, Normen, Menschenwürde, Musik & Theater
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Aufführung der Kinderoper «Brundibár»

d) Lernziele

Die Schüler/-innen

- setzen sich mit den Themen Shoah, Völkermord (Judenvernichtung), Macht, Ausgrenzung und Verantwortungs-übernahme auseinander.
- kennen die Geschichte von «Brundibár» und setzen sie in Form einer Kinderoper um.
- wissen, was eine Oper ist, und kennen die Instrumente, die im Orchester spielen.

e) Umsetzung

1. Einstiegsphase:

Lesezirkel (vgl. Methoden-Baustein «Lesezirkel»). Während dem Schuljahr wurden im Regelunterricht in den Klassen altersgerechte Lesezirkel und Aktivitäten zur thematischen Auseinandersetzung durchgeführt.



Zusammenarbeit mit den Eltern: Die Eltern halfen mit in der Organisation, Sponsoring etc. und wurden zu einem Elternabend mit einem Referat einer externen Fachperson zum Thema eingeladen.

2. Hauptphase:

Erarbeitung und Aufführung der Kinderoper «Brundibár». Diese Arbeit fand vorwiegend während zwei Projektwochen statt. In dieser Zeit wurden von den Kindern auch Kostüme, Requisiten, Bühnenelemente, Tickets und die Programmzeitschrift konzipiert und hergestellt. Aufgeführt wurde die Kinderoper viermal im Kirchgemeindehaus.

3. Abschlussphase:

Ausstellung. Im Anschluss an die Aufführungen wurde im Schulhaus eine Ausstellung präsentiert. Sie zeigte die Ergebnisse aus den Klassenarbeiten.

f) Vernetzung

Intern: Lehrpersonen

Extern: Theaterpädagogin, Dirigent, Dozierende der Musikschule Konservatorium Zürich, Fachperson des Vereins Tamach (Beratungsstelle für Holocaust-Opfer), Eltern und Elternrat

g) Erfahrungen

Die Umsetzung des Projekts und das Erreichen der gesteckten Lernziele konnten als erfolgreich bewertet werden. Im Speziellen wurde folgende Erfahrung gemacht: Durch die intensive und vielseitige Zusammenarbeit hatte das Projekt eine grosse identitätsbildende Kraft für die gesamte Schule sowie einen positiven Effekt auf den Zusammenhalt zwischen Schule und Elternschaft. Das Projekt förderte sowohl bei den Schülerinnen und Schülern wie auch bei den Erwachsenen die persönliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen. Ausserdem gab das Projekt Anstoss zu vielseitigen Gesprächen über den Zweiten Weltkrieg zwischen Kindern, Eltern und Grosseltern. Die Komplexität des Projekts auf mehreren Ebenen war sehr herausfordernd und verlangte viel Engagement und Eigeninitiative von den Beteiligten. Für die bemerkenswerte Umsetzung ihres Projektes erhielt die Schule Hutten den Bigler-Preis (www.biglerpreis.ch).

h) Evaluation

Die Schulleitung führte eine Befragung der Beteiligten (Schüler/-innen, Eltern, Projektgruppenmitglieder) durch und in den Klassen wurden im Klassenrat Auswertungs-Gespräche geführt.

i) Kosten

Gesamtkosten: Fr. 66'400.-

Unterstützungsbeitrag durch éducation21: Fr. 10'000.-

Weitere Einnahmen: Tickets, Programmverkauf, Eigenleistung, Sponsoring (Elternrat, Schulkredit, Kreisschulpflege, Frauenverein, Quartierverein)

j) Kontakt

Primarschule Hutten, Huttenstrasse 14, 8006 Zürich, www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/hutten.html

Kontaktperson: Rita Ackermann (Schulleitung)

k) Bezug zu den BNE-Kompetenzen

Partizipieren (vgl. Kompetenzen-Baustein «[Partizipieren](#)»)

l) Bezug zum Lehrplan 21

NMG.10. | 7: Die Schülerinnen und Schüler können eigene Anliegen einbringen sowie politische Prozesse erkennen und gestalten. Sie können Rechte und Pflichten von Individuen in der Gemeinschaft nennen (insbesondere Kinder- und Menschenrechte).

NMG.11 | 4: Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Werte auf konkrete Situationen beziehen. Sie können in konkreten Situationen oder Berichten die Interessen verschiedener Beteiligter wahrnehmen und auf Gerechtigkeit, Freiheit und Menschenwürde untersuchen.

Anmerkung: Der Lehrplan 21 befindet sich nach Abschluss der Vernehmlassung in einer Überarbeitungsphase. Alle hier aufgezeigten Verknüpfungen mit dem Lehrplan 21 beziehen sich auf die Konsultationsfassung (Juni 2013).